SIBIU / HERMANNSTADT / NAGYSZEBEN

1596. I. 26
Keywords: *regulation, town council, centumviri, sheep pasture, wood,*

/1/
Articuli ab amplissimo senatu Cibiniensi et centumviris die 26 ianuarii anno Domini 1596 conclusi

1. Soll man keine fremtde schoffe auf dem hattert enthalten, drauf der hon bedacht soll sein.

2. Soll man den holcz so in dem stadtwald gefelt vom baum umfallen aufgehawèn[1] werden und der hon soll es in radthauss füren lassen.

3. Soll niemand ire hong kaufen vorteil treiben mitt verlierung desselben. Soll der meet gesostet werden.

4. Soll die frembde gütter czwischen den jarmarkten zu verkauffen durch die frembden frey sein.

5. Es soll kein stadman mit einem frembden handelen beÿ straff fl. 60.

6. Die flescher sollen ein pfund breiling fleisch pro den. 2 geben. Item soll auch ein vierthell hasen fleisch pro den. 6 gegeben werden.

7. Es soll kein Ungrisch porkolab auff dem Rottn Thurn geseczt werden sonder ein Teutschen.

8. Ein ieglige soll selber huetten oder einen anderen dingen in seine stat oder aber so er nit czwhause ist (wen man die huet ….) demnach in die stell huetten.

9. Die fisch sollen also gegeben werden wie auf dem mark an der taffel geschicken stehet.
/2/
10. Dem Coy soll kein[2] korn ausz dem austeilung der millen nit gegeben werden.
11. Die pauren sollen nit in die stadt gelassen werden, auch soll der spittals weingarten aufgerichtet werden.

---

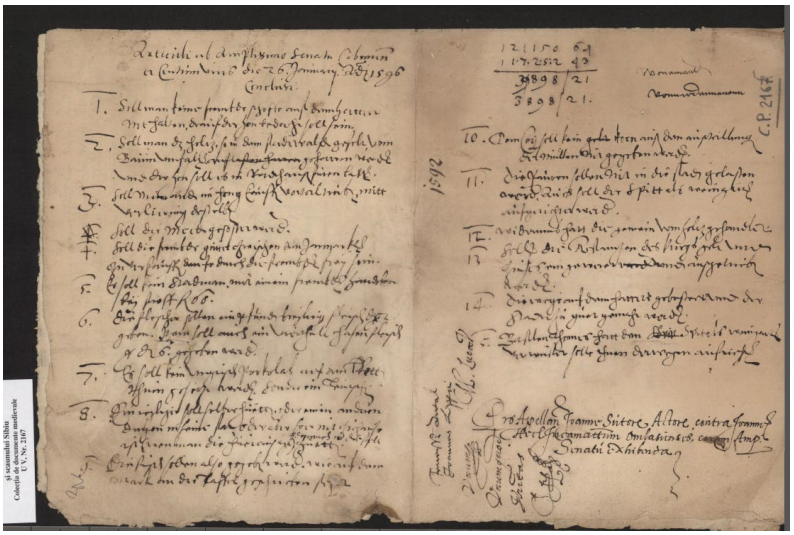
[1] *lassen gehawen* taiat.
[2] *gelt* taiat.

12. Widerumb hatt die gemein vom holcz gehandlet .

13. Sollen die restanczen des kirgsgelt und czinses eingeweret[3] und ausgetrieben werden.

14. Die weyr auf dem hattert gebessert und der stadt zu guet gemacht werden.

15. Bastlen Thomas hatt den spittals weingarten verweisset solle thuen derwegen aufrichten.



SJAN Sibiu, Documente medievale, U V 2167
(scris pe filele libere ale unui proces)

[3] *werden* taiat.